Kunst gegen das Vergessen und für Toleranz

Präsentation am 25.2. in der Schwalbacher Stadtbücherei um 11.45

Q2 Kunst LK

Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma in Europa
Sarah Bergemann

„ Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken. “

Roman Herzog, 3. Januar 1996, Proklamation des Bundespräsidenten

Der „vergessene“ Holocaust

Dargestellt ist das Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma in Europa, welches sich am Simonsweg in Berlin befindet

600.000 bis 1 Mio. Opfer

Begründet durch Vorurteile

Roma wurden extrem Verfolgt, beschämt und nieder gemacht, für Experimente missbraucht und vergast oder anderweitig ermordet

Hintergründe zu den Novemberpogromen

Nina Klieber, Luise Schlosser

„Sämtliche jüdische Geschäfte sind sofort von SA-Männern in Uniform zu zerstören. Jüdische Synagogen sind sofort in Brand zu stecken, jüdische Symbole sind sicherzustellen. Die Feuerwehr darf nicht eingreifen. Es sind nur Wohnhäuser arischer Deutscher zu schützen, allerdings müssen die Juden raus, da Arier in den nächsten Tagen einziehen werden. […] Der Führer wünscht, dass die Polizei nicht eingreift."

Aus Befehlen der SA-Stelle Nordsee an die Mannschaften

L. SPERLING & Co

Ausgrenzung und Verfolgung

Alexandra Kullmann und Isabell Anders

Von den Nazis verfolgte Menschengruppen

Kennzeichnung der Gruppen im KZ

Tagesablauf in einem KZ

Vernichtungslager

Denkmal

Schein und Sein - Aussagen über KZ

Yvonne Steindor, Nora Klimek und Anna Stevenson

„Es herrschten schreckliche Bedingungen, nur Schmutz und Schlamm. Und immer wieder Schläge, Schläge, Schläge.“ – Zeitzeuge Stanislaw Gladyszek (1942-1945 in Auschwitz)

„Theodor Eicke nahm vielmehr in Himmlers Auftrag eine Neugliederung der Konzentrationslager vor und systematisierte den Terror. Seine allgemeinverbindlich gewordene "Disziplinar- und Strafordnung für das vom 1. Oktober 1933 ging von dem Grundsatz aus dass der Häftling mit äußerster aber unpersönlicher und disziplinierter Härte zu behandeln war.“ http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Schutzhaft.html

NO
TURBO

Todestransport

Die Plastik soll Blicke der Betrachter auf sich ziehen. Es soll nicht weggeschaut werden wie es im 3. Reich geschah. Das ist auch die Hauptaussage und die Daseinsberechtigung unserer Kunstwerks.

DB